

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 48.

Donnerstag den 17. Februar.

1853.

Seit den beiden bekannten, im vergangenen Monat hier vorgekommenen Mordthaten wird die hiesige Bevölkerung durch eine Masse beunruhigender Gerüchte über versuchte Anfälle, Einbrüche und Beraubungen in fortwährender Aufregung erhalten, ohne daß hierzu ein wirklicher Grund vorhanden ist.

Denn läßt sich auch nicht in Abrede stellen, daß in den letzten Jahren in hiesiger Stadt und den benachbarten Dörfern die Zahl der liederlichen, arbeitsscheuen Subjecte in bedeutender Progression zugenommen hat, so ist es bis jetzt doch noch gelungen, eine derartige Anhäufung von Vergehen gegen persönliche Sicherheit und Eigenthum, wie sie neuerdings die Fama durch unsere Stadt trägt, abzuwenden.

Mag es nun auch verzeihlich erscheinen, daß die durch jene Vorkommnisse erhöhte — und in der That auch nothwendige — Vorsicht einzelnen Personen in ihrem häuslichen Leben Manches in bedenklichem Lichte erscheinen läßt und zu weiteren Mittheilungen an Bekannte Veranlassung giebt, was früher gar keiner besondern Beachtung für werth gehalten wurde, — wie z. B. das zudringliche Betteln in den Abendstunden, das Herumtreiben verdächtiger Personen in Hofräumen und Hausfluren u. s. w. — so ist doch andererseits auch nicht zu verkennen, daß eine Anzahl jener Gerüchte lediglich auf muthwilliger Erfindung beruht. Insbesondere soll es sich an einigen hiesigen Orten eine Anzahl Leute zum besondern Vergnügen gemacht haben, einzelnen Personen, welche eine besondere Furchtsamkeit oder auch kindische Leichtgläubigkeit an den Tag gelegt haben, allabendlich neue Märchen der wunderbarsten Art aufzutischen, welche dann am nächsten Morgen in verschiedenen neuen Formen die Stadt durchlaufen.

Diesen Leuten möge an's Herz gelegt sein, wie sehr sie durch ihre muthwilligen Späße dem allgemeinen Wohle schaden; es möge ihnen aber auch in Erinnerung gebracht werden, daß unsere Criminalgesetzgebung den Verbreiter unwahrer, beunruhigender Gerüchte mit namhafter Gefängnißstrafe bedroht.

### Stadttheater zu Leipzig.

Ein hoher Genuß wurde vorgestern den anwesenden Theaterfreunden durch den ersten Gastaustritt des Fräuleins Pepita de Oliva, erster Solotänzerin am Hoftheater zu Madrid, zu Theil. Fräulein de Oliva brauchte kaum zu tanzen; ihre fast wundervolle Schönheit berechtigte sie beinahe allein, sich öffentlich als eine Sehenswürdigkeit darzustellen; und füllte dieser Magnet das Haus bis zum Erdrücken, so könnte uns das kaum Wunder nehmen. Aber auch die Kunstleistung des Fräuleins Pepita de Oliva ist von großer Bedeutung. Sie trägt durch und durch den Stempel der spanischen Natur. Einfachheit, Glut und Leidenschaftlichkeit, Bravour und eine stolze wundervolle Grazie sind die Grundzüge ihres Tanzes, durch die derselbe oft die höchste Bewunderung hervorruft. Wie haben lange das Haus nicht in so tumultuarisch freudiger Aufregung gesehen, wie bei den beiden Productionen dieser schönen Tanzkünstlerin, um die Spanien zu beneiden sein würde, wenn wir sie nicht zur Zeit glücklicher Weise in Deutschland hätten. Der erste Tanz, „La Midronella“, voll von herrlich stolzer, echt castilianischer, fast heroischer Grazie, ging unter donnerndem Applaus und fortwährendem Da-Capo-Ruf zu Ende. Ebenso wurde auch der zweite Tanz, „El Jaleo

de Jerez“, auf stürmisches Verlangen wiederholt. Er ist zierlicher als der erstere und künstlicher. Was sich in jenem als stolze Grazie darstellt, ist in diesem reizende Eleganz. Zweifelsohne möchte Leipzig so zauberische Erscheinungen lieber alle Tage sehen; daher Fräulein Pepita de Oliva gewiß veranlaßt werden wird, sich sehr bald wieder und gewiß mehr als wenige Male auf unserer Bühne zu zeigen. — Zwischen beiden Tänzen der schönen Spanierin sahen wir das Lustspiel „Drei Frauen auf einmal“, in welchem unser trefflicher v. Dthebraven als Gewürzhändler wie bei der ersten Aufführung dieses Stückes großes Wohlgefallen erregte. Die Rolle ist schwer und möchte wenige ihr gewachsene Darsteller finden; aber sie ist, wie Herr v. Dthebraven sie spielt, so prächtig, daß sich die Aufmerksamkeit fast an sie allein heftet und das Uebrige des Stückes fast neben ihr verschwindet.

### Vermischtes.

Manchen Malen und auch den Goldrahmenfabrikanten können wir eine wohl willkommene Nachricht mittheilen. In New-York soll sich für Gemälde ein sehr guter Markt eröffnet haben, auf welchem aber die Bilder hauptsächlich nach Größe und nach ihrem Rahmen beurtheilt werden. Die New-Yorker „Art Union“, eine Art Kunstverein, hielt vorigen Monat ihre jährliche Auction und löste aus ungefähr 400 Bildern 36,000 Doll. Einzelne Bilder, die kaum 50 Dollars werth waren, wurden, „weil sie so groß und so schöne goldene Rahmen hatten“, bis auf 400 Dollars hinaufgetrieben.

Während es bei uns Sitte ist, die Hausärzte jährlich zu honoriren, werden sie in London bei jedem Besuche bezahlt. Praktische Leute, wie die Engländer sind, betrachten auch die Heilkunst, was den nervus rerum gerendarum betrifft, als eine Art Waare, für welche der Verkäufer auf der Stelle von dem Käufer den Kaufpreis einstreicht. Von der berühmten englischen Großmuth ist dabei nicht die Rede. Der Doctor besteht, was der Patient ihm in die Hand drückt, und wenn's ihm nicht genug ist, sagt er: wieviel er noch zu fordern hat. Ein Gentleman zahlte in der Regel für jeden ärztlichen Besuch ein Pfund Sterling, so daß selbst eine leichte Krankheit dadurch eine schwere wird. Noch besser verstehen es aber die Aerzte in Californien, ihre Patienten zu schröpfen. Jeder Doctor in San Francisco berechnet einen gewöhnlichen Besuch wenigstens mit 12 Doll.; eine Stunde ärztlicher Gegenwart kostet 32 Doll., eine Nacht 100 Doll., ein Todtenschein 100 Doll., ein Attest (z. B. um nicht in Schuldarrest zu kommen) 150 Doll. Da bezahlt ein Californier ja lieber seine Schulden!

In einer Gesellschaft fiel die Rede auf die leider jetzt so häufig vorkommende Wuthkrankheit der vierbeinigen Steuerpflichtigen, die nachträglich ihr tolles Jahr zu haben scheinen. Auf die Frage nach Sicherheits-Maßregeln für die Menschen schlug der Eine vor: nicht mehr zu Fuße über die Straße zu gehen, sondern alle Wege im Omnibus oder in einer Droschke zu machen. „Wer aber kein Geld zum Fahren hat?“ — „Der gehe auf hohen Stelzen!“ meinte der weise Rathgeber. — „Da wüßt' ich doch noch ein besseres Universal-Mittel,“ mischte sich ein Dritter ein. — „Das wäre?“ — „Man lasse sich überhaupt nicht beißen.“

# Börse in Leipzig am 16. Februar 1853.

## Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17	—	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *)	—	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *)	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	100
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. v. 500 . . . . .	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	—	111	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. v. 500 . . . . .	4	—
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57	—					do. do. do. . . . .	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—					Part.-Obligationen . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	110
	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—
	k. S.	—	—					ritäts-Obligationen . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	2 Mt.	—	6. 22 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	3 Mt.	—	—					Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	—	—
	k. S.	—	81					do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Paris pr. 300 France . . . . .	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	3 Mt.	—	—					do. do. do. . . . .	5	68 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	850
	2 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	—	158
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	197
								à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.								à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	133
And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ger.								à 200 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	279 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
								à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
								Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

### Leipziger Börse am 16. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Magdebg.-Leipziger.	281	279 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin-Anhalt. La. A.	133 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	133	Sächs.-Baiersche . . . . .	—	91 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	103	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Berlin-Stettiner . . . . .	150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Thüringische . . . . .	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . . .	—	—
Friedr.-Wilb.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	92 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	92 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
bahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	197 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	197	desbank. La. A. . . . .	—	158
Löbau-Zittauer . . . . .	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. La. B. . . . .	—	143

### Tageskalender.

**Theater.** Donnerstag den 17. Februar kein Theater.  
 Freitag den 18. Februar, zum ersten Male: **Eine schöne Schwester.** Original-Lustspiel in 3 Acten von Alexander Wilhelmi. Hierzu: **Ballet.**

## Siebenzehntes Abonnement - Concert

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig,**  
 Donnerstag den 17. Februar 1853.  
 Erster Theil: Suite für 3 Violinen, 3 Bratschen, 3 Violoncellen und Contrabass, von Joh. Sebastian Bach.  
 Arie aus der Oper „Mitrane“ von Abbate Francesco Rossi (comp. 1686), gesungen von Fräul. Anna Bochkoltz-Falconi.  
 Capriccio für das Pianoforte mit Orchester, v. Felix Mendelssohn-Bartholdy (H moll) vorgetragen v. Hrn. Rudolph Willmers.  
 Arie von Rossini, ges. von Fräul. Bochkoltz-Falconi.  
 „Gondelfahrt“ Barcarole, für Pianoforte solo, comp. und vorgetragen von Hrn. Rudolph Willmers.  
 „Le rossignol“ Triller-Etude, und vorgetragen von Hrn. Rudolph Willmers.  
 „Nordische Nationalhymne“ )

Zweiter Theil: Symphonie von W. A. Mozart. (C dur, mit der Schlussfuge.)

Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung von **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.  
 Einlass  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende nach  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.  
 Wegen des in nächster Woche fallenden Busstages findet das 18. Abonn.-Concert erst Donnerstag d. 3. März d. J. statt.  
**Die Concert-Direction.**

#### Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)
- Telegraphen-Büreau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
- Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

- E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgässchen Nr. 4.
- C. F. Kuhn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.
- Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.
- Lauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.
- Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers (S. Kürsten), Moritzstr. 11.
- Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreis's** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten  
Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

**Färberei** von **J. F. Schmann**. Das Dunt- u. Dampf-  
druckgeschäft, sonst C. Schulze, Moritzstr., nahe  
der kathol. Kirche, besorgt alle in dies Fach einschlagende Arbeiten.

**Druck- und Färberei** von **Franz Lobstädt**,  
Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindler's** Druck-, Färberei und Waschan-  
stalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**H. Heike**, { **Erzgeb. Stickerelen** } **Grimm. Str. 9.**  
{ **& Spitzen-Manufactur**, }

Grimm. Str. 2. { **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** } **H. Heike.**  
zu wirklichen Fabrikpreisen.

**Ernst A. Conradi**, sonst Aug. Höffer, Kurz- und  
Galanterie-Waaren, Hainstrasse No. 33, am Markte.

### Bekanntmachung.

Aus der Kammer eines am hiesigen Marktplatz gelegenen Hauses  
sind gestern in der 8. Abendstunde

- 1) eine buntcarrierte, halbwoollene wattirte Kontusche mit grauem  
Kattun gefüttert,
- 2) ein roth, lila und braungestreifter weißgemustertter Kattun-  
überrock mit Schweife von grauem Futterkattun,
- 3) ein Ueberrock von weiß, braun und rothgestreiftem, braun-  
gemustertem Kattun mit Schweife von grauem Futterkattun,
- 4) ein Ueberrock von braungrundigem, schwarzgemustertem Kattun,  
mit Schweife von grauem Futterkattun,
- 5) ein Kleid von hellblaugrundigem, schwarzgemustertem Kattun,  
mit Schweife von grauem Futterkattun

entwendet worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung dieser  
Kleidungsstücke und ersuchen Jedermann, welchem über deren Ver-  
bleib oder den Dieb etwas bekannt sein sollte, schleunigst bei uns  
Anzeige zu machen.

Leipzig, den 15. Februar 1853.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

### Bekanntmachung.

Aus einer in der Burgstraße hier befindlichen Bodenkammer ist  
ein eiserner, etwa 2 Ellen hoher, mit 4 Füßen versehener  
Kanonenofen nebst dazu gehörigen neuen Rohren  
in der Zeit von Weihnachten v. J. bis zum gestrigen Tage ent-  
wendet worden.

Wir bitten, uns alle Wahrnehmungen anzuzeigen, welche irgend  
einen Bezug auf diesen Diebstahl haben.

Leipzig, den 15. Februar 1853.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

### Holzauction.

Mittwoch den 23. Febr. a. c. soll auf dem diesjährigen Gehau  
des Rittergutes Großschocher eine Partie Abraumhaufen gegen  
baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden von früh  
9 Uhr an verkauft werden.

**Zacharias, Förster.**

### AUCTION

Aus einer hohen Verlassenschaft  
kommen nach Schluß des Ka-  
taloges sehr werthvolle weibliche  
Kleidungsstücke, Shawls — unter denen ein echt türkischer —  
Wäsche, Pug etc. zur Versteigerung und zwar zur größern Bequem-  
lichkeit Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe, wo sie auch den 18. und 19.  
Nachmittags 2—4 Uhr in Augenschein genommen werden können.

**Ferdinand Förster.**

## E. Bunzel's Schreiblehrmethode.

Am 21. Februar eröffne ich den 3. Cyclus von 15 Lehrstunden, während welcher vermöge meiner eigens erfun-  
denen Lehrmethode Herren, Damen und Kindern ohne Unterschied des Alters, sie mögen eine wie immer geartete schlechte Schrift be-  
sitzen, eine für die Lebensdauer schöne, geläufige Handschrift beigebracht wird. — Das Honorar für den Cyclus beträgt im kleinen  
Büchel 15  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , im größeren 10  $\text{fl}$  P. C. — Die Aufnahme geschieht täglich bis zum Beginn desselben: **Grimma'sche Straße**  
**Nr. 1, Auerbach's Hof, 1. Stage, Vormittags von 9 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.**  
**Eduard Bunzel**, öff. Lehrer der Kalligraphie a. d. k. k. Universität zu Prag.

Im Commissionsverlage der **Dürr'schen Buchhandlung**  
(**Alexander Edelmann**), Neumarkt Nr. 24, erscheint  
und ist von Montag den 21. Februar an daselbst zu haben:  
**Allgemeines Leipziger Adressbuch für 1853.** 32. Jahr-  
gang. gr. 8. geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

### Für Tischler, Bildhauer, Vergolder etc.

So eben erschien im Verlage von **Fr. Bartholomäus** in  
Erfurt und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig  
durch **C. S. Neclam sen.**, Grimm. Straße 23/683:

**Sammlung wirklich ausgeführter Möbel im reich-  
sten Styl und neuesten Geschmack.** Entworfen, ge-  
zeichnet und ausgeführt von **A. Graf**, Kunsttischler und  
Werkmeister der Möbelfabrik des Herrn von Hagen in  
Erfurt. Enthaltend 15 Blatt Zeichnungen in natürlicher  
Größe mit ausführlicher Beschreibung und vielen praktischen  
Rathschlägen über Kunsttischlerei. Fünf Lieferungen größten  
Royal-Formats. à Lieferung (3 Blatt) 1 Thlr.  
Auf dieses gediegene Werk wird besonders aufmerksam gemacht.

### Etablisement-Anzeige.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich  
mich auf hiesigem Plage als Schlossermeister etablirt habe. Durch  
streng solide, so wie billigste Berechnung für alle in dieses Fach  
einschlagende Arbeiten, werde ich das mir schenkende Vertrauen  
stets zu rechtfertigen wissen.

**J. S. Schirmer**, Querstraße Nr. 29.

Meine Expedition befindet sich gegenwärtig **Petersstraße**  
**Nr. 1**, drei Treppen hoch.

**Carl Sommerlatte**,  
Advocat und Notar.

### Bekanntmachung.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer Geschäftsfreunde haben wir  
unser Comptoir zur Annahme von Aufträgen, betreffend die Litho-  
graphie und den Steinruck, nach **Hainstraße Nr. 17**, nach  
dem **Brühl** hinaus verlegt, und halten wir gleichzeitig ein  
Lager von sämtlichen mercantilschen, gerichtlichen und Steuer-  
Papieren, so wie von Etiquetten, Empfehlungs-, Einladungs-,  
Muster- und Speisekarten vorräthig.

### Arndt & Comp.,

Ecke vom Brühl und Hainstraße, nach dem Brühl hinaus.

### Zu Anfertigungen von Lithographien

jeder Art, als: Kreides-, Bunt-, Schwarz- und Hochdruck, empfehlen  
wir unsere Anstalt unter Zusicherung reeller und prompter Be-  
dienung zur gütigen Beachtung.

Leipzig, den 15. Februar 1853.

Die Steindruckerei und Luxuspapierfabrik von  
**C. L. Bartsch & Co.**

(Nicht zu verwechseln mit der Firma **Bartsch**  
und **Dandert**, deren Associé unser **Bartsch**  
nicht mehr ist.)

### Für Confirmanden

empfehlen elegant gebundene Gesangbücher und Bibeln zu den billig-  
sten Preisen **F. Streller**, Gewölbe Reichstr., Seller's Haus.

### Theodor Pfizmann,

Centralhalle Nr. 19 & 20.

empfehlen sein assortirtes Lager **Buckskinhandschuhe** für Herren,  
Damen und Kinder, von 5 bis 16  $\frac{1}{2}$  pr. Paar, im Duzend  
billiger.



## Hausverkauf.

Ein unweit des Königsplatzes hier gelegenes, circa 330  $\text{q}$  eintragendes Hausgrundstück ist, nach Befinden mit geringer Anzahlung, zu verkaufen beauftragt Dr. G. Kistner, Klostersgasse Nr. 11.

Mit dem Verkauf eines in der angenehmsten Lage der Vorstadt befindlichen großen Gartengrundstücks ist beauftragt Adv. Zickel, Katharinenstraße Nr. 10.

Ein sehr gut gehaltener Wiener Flügel ist billig zu verkaufen in Nr. 13 Quersstraße, Hof rechts. Ebendasselbst zu vermieten ein Gartensalon nebst kleinem Stück Garten.

Zu verkaufen sind 2 hellpolirte Commoden Inselstraße Nr. 13 im Hofe rechts parterre.

Eine schöne elterne Commode ist zu verkaufen. Näheres Ulrichs-gasse Nr. 4, 1 Treppe.

Drei gut erhaltene Pferdegeschirre, ein Wandschrank, welcher getheilt benutzt werden kann, und zwei große Standuhren sind billig zu verkaufen lange Straße Nr. 10B.

### Verkauf:

Kennschlitten und Holzschlitten beim Stellmachermeister Dollwitz in Marktleberg.

Zu verkaufen sind zwei Schlitten nebst Schellengeläute und zwei Kuppkarren, Gohlis, im Gute Nr. 3.

Ein neuer starker Rollwagen zu einem Pferde, so wie auch durch Menschenkraft zu bewegen, steht zum Verkauf in Möckern beim Schneidermeister Dehme.

## Tabaksamen,

aus drei Sorten amerikanischen Tabaksamen (Dutton, Ohio und Gundi) hier durch Blumenstaub zu einem guten Samen vom vorigen Jahre (1852) cultivirt, ist für Liebhaber des Tabaksbaues zu haben im Gute Nr. 1 zu Plagwitz bei Leipzig.

## Cigarren,

ganz alt und abgelagert,

ff. Columbia mit Cuba-Einlage, Stück 4 Pf.  
ff. Domingo mit Ambalema " " 3 "

H. Blumenstengel,  
Kaufhalle  
am Barthelsgässchen



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei  
E. Tilebein, Conditior in der Centralhalle.

Düsseldorfer Grog-Extract von Arac,  
Düsseldorfer Punsch-Syrup von Arac,  
Düsseldorfer Arac-Punsch-Syrup, Sellner,  
Schweizer Extract d'Absynthe,  
Jamaica-Rum, westindischen Rum, Schweizer und  
Limburger Käse, Senf, Sir Brabanter Car-  
dellen, Seringe, Schmelzbuter, feinstes Pro-  
vencer-Öel und verschiedene Sorten Pflaumen  
empfehlte  
F. W. Obermann,  
Bosenstraße Nr. 1, Ecke der Johannisgasse.

Fette schlesische Gebirgs-Tafelbuter . . . à 7  $\frac{1}{2}$   $\text{S}$ ,  
bestes Thüringer Pflaumenmus . . . à 2  $\frac{1}{2}$   $\text{S}$ ,  
Katharinen-Pflaumen . . . à 2  $\frac{1}{2}$   $\text{S}$ ,  
im Ganzen billiger, empfiehlt  
Ernst Wagner,  
Neumarkt Nr. 38, Ecke des Gewandgässchens.

## Altes Kupfer,

frei von Schmutz und andern Metallen, kauft  
Julius Reihner, große Feuerkugel.

Ein Windhund (große Race) wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet man sich franco unter der Adresse C. Z. poste rest. Leipzig.

Ein hiesiger Bürger und Hausbesitzer, der sich gegenwärtig in Geldverlegenheit befindet, bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 500  $\text{R}$  auf 4-5 Jahre gegen genügende Sicherheit, um sein Geschäft flotter betreiben zu können und bittet werthe Adressen unter P. H. an die Expedition d. Bl. abzugeben.

2000 Thlr. sucht auf erste Hypothek an einem hiesigen Grundstücke  
Adv. Hour, Brühl, Schwabe's Hof.

300 Thlr. sucht auf gute Hypothek  
Adv. Hour, Brühl, Schwabe's Hof.

Capitalien in Posten von nicht unter 4000 Thln. sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen, und Gesuche anzubringen Burgstraße Nr. 1, eine Treppe links.

### Gesucht

wird ein Laufbursche bei H. Bätjer, Hainstraße Nr. 5.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, kann sich melden Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, Brühl Nr. 76.

Gesucht wird zum 1. März ein linkes Dienstmädchen, nicht zu jung und gut empfohlen, Universitätsstraße Nr. 1, 4. Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein Dienstmädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, Liebe zu Kindern und vorzüglich gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Nicolaisstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, reinliches Kindermädchen. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ehrliches, arbeitsames Mädchen mit guten Attesten. Solche können sich melden hohe Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen den Tag über zu Kindern Zeiger Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. März, große Funkenburg 29, 1. Et. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen  
Dresdner Straße Nr. 31.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen findet für häusliche Arbeit zum 1. März einen Dienst Brühl Nr. 3/4, vorn heraus 2 Treppen links.

Ein reinliches fleißiges Mädchen wird zum 1. März gesucht Reichsstraße Nr. 12, 4. Etage vorn heraus.

Zum 1. März wird ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen gesucht Katharinenstraße Nr. 19, 4. Etage.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, wünscht seine gegenwärtige Stellung mit einer anderen am hiesigen Plage oder in Dresden unter bescheidenen Ansprüchen von Ostern d. J. ab zu vertauschen.

Derselbe arbeitet seit einer Reihe von Jahren in den renommiertesten Häusern, ist mit allen Comptoir-Arbeiten, der einfachen und doppelten Buchführung, so wie der englischen, französischen, italienischen und holländischen Sprache vertraut. Die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite, auch kann erforderlichen Falls Caution geleistet werden; eben so ist der Suchende nicht abgeneigt, sich nach Befinden mit einer verhältnismäßigen Capital-Einlage am Geschäft zu betheiligen.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre geehrten Adressen unter C. A. B. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, mit tüchtigen Schulkennntnissen versehen, wird zu Ostern d. J. eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Colonialwaaren-Engros- und Detailgeschäft gesucht. Nähere Auskunft darüber zu erteilen wird Herr Alex. Broche, Thomasmühle, im Hofe rechts, die Güte haben.

Ein gesunder, militärfreier Mann von 23 Jahren, der 7 Jahre in einer hiesigen Buchhandlung als Laufbursche, dann als Markthelfer diente, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht ein Unterkommen. Nähere Auskunft bei R. F. Köhler, Poststraße Nr. 2.

Ein junger, verheiratheter Mann, welcher 7 Jahre bei einer anständigen Herrschaft servirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April einen Dienst als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, sucht baldigst Beschäftigung. Näheres Reichstraße 14, im Hofe quervor 2 Tr.

### Jungemagd.

Ein gebildetes, in allen weiblichen Arbeiten wohlverfahrendes Mädchen, welches dormalen noch bei einer der größeren Herrschaften Leipzig's in Condition steht, sucht zum 1. April wieder Dienst. Adressen mit E. & B. Nr. 4 bezeichnet, nimmt die Exped. d. Bl. an.

### Gesuch.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 33, 1 Treppe rechter Hand.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Schneidern, so wie in anderen feinen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht eine ihr angemessene Stelle, sei es als Stütze der Hausfrau, oder auch würde es ihr nicht minder wünschenswerth erscheinen, in einem ehrenwerthen Geschäft als Verkäuferin zu fungiren. Adressen erbittet man sich unter der Chiffre F. G. K. poste restante.

Ein Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. März einen Dienst.

Näheres Johannisgasse Nr. 24 parterre.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht zum 1. März einen Dienst als Kindermuhme. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 4.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März einen Dienst, wo möglich für die Küche. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 18 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März einen anständigen Dienst. Dresdener Straße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Ein arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Nr. 19 in der großen Fleischergasse, im Hofe 2 Treppen bei Herrn Rickhold.

Ein Mädchen, das auch etwas nähen kann, sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, Tochter hiesiger rechtlicher Aeltern, welches in der Küche etwas erfahren ist, sich aber auch jeder anderen Hausarbeit gern und willig unterzieht, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse und das Schneidern erlernt hat, sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht bis zum 1. oder 15. März einen Dienst. Man bittet gefälligst Adressen unter L. St. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches 2 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. März einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Köchin, selbige unterzieht sich auch der häuslichen Arbeit. Näheres bei dem Hausmann in Volkmar's Hof.

Ein solides Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren, auch im Nähen gut bewandert ist, sucht bei anständiger Familie Dienst.

Zu erfragen Pachtgasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 39, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein junges, solides Mädchen von auswärts, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd.

Näheres Markt, alte Waage Nr. 4, 1 Treppe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht sogleich oder zum 1. März Dienst. Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Tr.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres Petersstraße Nr. 45, 2. Etage.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht zum 1. März als Köchin einen Dienst. Zu erfragen Ritterstr. Nr. 37 bei Wittwe Meißner.

### Wesflögis gesucht.

Für einen Einkäufer wird für nächste Ostermesse auf 8 Tage eine Stube zu miethen gesucht, welche 1 Treppe hoch und in der Nähe des Messverkehrs gelegen sein muß. Adressen bittet man beim Hausmann in Stieglitz's Hof abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe, am Markt, in der Grimma'schen oder Petersstraße gelegen und im Preise von 4—600  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man unter M. K. H. 34 in der Buchhandlung von Otto Klemm, Ritterstr. 7, niederzulegen.

In der Nähe der Promenade und pr. 1. März zu beziehen wird ein möbliertes Garçonlogis mit Bett zu miethen gesucht. Die Expedition d. Bl. nimmt Anmeldungen unter der Chiffre G. H. 12 in Empfang.

Gesucht wird für Ostern ein Familienlogis zu 60—70 Thlr. Gefällige Offerten werden am Markt Nr. 5, im Gewölbe Kapphahn & Co., entgegen genommen.

Gesucht wird ein kleines Logis, sofort beziehbar. Gefällige Offerten bittet man in der Rosenthalgasse Nr. 11, 1 Treppe links abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein kleines Logis von 30 bis 36 Thlr. in der Nähe der inneren Stadt.

Adressen sind niederzulegen kleine Fleischergasse beim Destillateur Thomas.

Eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern wird vom 17. Febr. an zu monatlicher Miethe gesucht, am liebsten in der Nähe des Dresdner Eisenbahnhofes. Anmeldungen bittet man abzugeben bei Herrn Franz Heucke, Dresdner Straße Nr. 36.

Ein gut möbliertes Garçon-Logis wird für 40 bis 60  $\text{fl}$  in der innern Stadt oder deren Nähe vom 1. April an gesucht. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 28, 2 Tr. rechts, bei Herrn Funk.

Ein Zimmer nebst Schlafstube sucht ein einzelner Herr; freundliche Lage, nebst hübschem Meublement Bedingung. Offerten unter A. C. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein solides Mädchen sucht Schlafstelle bei einzelnen Leuten. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 15, im Hofe drei Treppen abzugeben.

### Verpachtung.

Eine viertel Stunde von Dresden, sehr vortheilhaft gelegen, ist eine von Einheimischen und Fremden vielbesuchte Restauration mit Mobilien von jetzt an anderweit auf 3 oder 6 Jahre nach einander zu verpachten. Zur vortheilhafteren Benutzung des Pächters können auch sämmtlich vorhandene Sommerlocalitäten mit übergeben werden. Die Uebergabe geschieht den 1. Mai d. Jahres. Alles Nähere mündlich oder portofrei bei Herrn

C. Berger, Klempnermeister in Dresden.

### Restaurationslocal.

Eine gut eingerichtete, mit Billard und Gasbeleuchtung versehene Restauration in der inneren Stadt ist von Michaelis d. J. oder früher an einen zahlungsfähigen Mann zu verpachten oder zu verkaufen, und ist das Nähere zu erfahren früh bis 9 Uhr und Mittag von 2—3 Uhr Neukirchhof Nr. 41, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis, 4 Treppen, Aussicht nach der Promenade, mit 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör an solide Leute ohne Kinder. Das Nähere Neukirchhof 36 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern dieses Jahres ab ein mittleres Familienlogis nebst Zubehör, vorn heraus, 2 Treppen hoch, in freundlicher Lage. Das Nähere zu erfragen Neumarkt Nr. 33, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein großes Familienlogis an der Dresdner Straße mit 2 Stuben und Zubehör Dresdner Straße Nr. 31.

Zu vermieten: an kinderlose Leute, eine Wohnung von 5 Zimmern, Katharinenstraße, Nr. 24, 3 Tr.

Neudniger Straße Nr. 9, ist ein freundliches Logis zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Kammer in der Königsstraße ist von Ostern d. J. an, am liebsten ohne Möbel, zu vermieten. Das Nähere am obern Park Nr. 9.

Zu vermieten ist zum 1. März eine gut möblierte Stube mit Schlafkammer für einen oder zwei Herren. Zu erfragen in der düren Henne, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube an ledige Herren Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 große, anständig möblierte Wohnzimmern vorn heraus und 1 Schlafgemach Erdmannsstr. Nr. 11 im 3. Stock.

In der Bosenstraße sind von Ostern an zwei möblierte freundliche Stuben zu vermieten. Näheres bei Adv. Wilh. Herrmann (Neumarkt 31, Kramerhaus).

In einer gut heizbaren Stube ist an einen Herrn eine Schlafstelle zu vermieten Neukirchhof Nr. 12, rechts 4 Tr. vorn heraus.

**Geißler's Salon.** Morgen großes Schlachtfest.

### Wiener Saal.

Heute Abend ladet zum Pfannkuchenschmaus seine Freunde und Bekannte ergebenst ein **G. Raundorf.**

### Brandbäckerei.

Es empfiehlt Pfannkuchen mit feiner Fülle, Fladen und andere Sorten Kaffeekuchen, um gütigen Besuch bittend, **G. Sentschel.**

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Carl Sand,** Poststr. Nr. 10.

Die Restauration von **Steinbach** im Halle'schen Gäßchen ladet heute Abend zu Schweinsknocheln mit Klößen ganz ergebenst ein.

### Die 9., 13. und 15. Compagnie L. C. G.

halten Sonntag den 20. Februar ihr fünftes und letztes Winterkränzchen im Schützenhause, wozu Kameraden anderer Compagnien, so wie andere achtbare Gäste freundlich eingeladen werden. Abonnement-Billets sind bei den betreffenden Feldwebeln abzuholen; Gastbillets sind bei dem Feldwebel Schmidt, Markt Nr. 9, zu haben. **Leonhardt,** Hauptmann der 9. Compagnie.

**Gerhards Garten.** Heute 7 Uhr. **C. Schirmer.**

**Die Schlittenbahn nach Zweinaundorf ist gut.** **F. Brabant.**  
Es ladet ergebenst ein

### Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist sehr gut

und findet man sämtliche Locale gut geheizt. Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosenfülle, Fladen, Spritz- und div. Kaffeekuchen sind hinreichend vorhanden und empfehle ich noch ff. Baiarisches von Kurz, Abends warme Speisen. **Schulze.**

### Berger's Restauration

Dresdener Straße Nr. 10.

Johannisgasse Nr. 45.

Heute Abend Karpfen polnisch, Pökelschweinsknochen mit Klößen nebst anderen Speisen, wozu ich freundlich einlade. **J. Berger.**  
NB. Nürnberger Bier aus der königlichen Brauerei, Gose und Lützschenaer Lagerbier sind ausgezeichnet. **Der Ddige.**

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend gefüllten Truthahn etc. **C. A. Mey.**

### Heute Schlachtfest!

Heute früh von 8 Uhr an ladet zu Wellfleisch, so wie Abends zu Brat- und frischer Wurst, Suppe und ausgezeichnetem Neubaierischen und anderen ff. Getränken ergebenst ein **Carl Beyer,** Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen bei **J. C. Rudolph,** gr. Fleischergasse.

**Kleine Funkenburg.** Heute Schweinsknocheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst einer Auswahl anderer Speisen.

Heute Donnerstag ladet zu Schweinsknocheln mit Klößen ergebenst ein **C. Sorge,** Lauchaer Straße Nr. 11.

Heute früh 9 Uhr lade ich zu Speckfuchen höflichst ein. **Adolph Keil** am Neumarkt.

Heute Abend Pökelschweinsknocheln mit Klößen und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **N. Repler,** Klosterstraße Nr. 9.

Zugleich erlaube ich mir auf mein vorzügliches ächt baierisches Bier à Seidel 1 1/2  $\%$  aufmerksam zu machen. **D. D.**

Restauration von **Ernst Müller,** Neukirchhof Nr. 41. Heute Sauerbraten mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen etc., so wie wieder frische Sülze bei **J. S. Naack,** goldnes Schiff.

Heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. C. Pevold,** Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Leube,** Nicolaisstraße Nr. 6.

### Verloren

wurde auf dem Wege von der Grimma'schen Straße nach dem Thonberg ein Uberschuh. Der Finder desselben wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung im Hotel garni, Nicolaisstr., abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag von der Grimma'schen Vorstadt eine silberne zweigehäufige Uhr mit römischen Ziffern, ohne Band. Es wird recht sehr gebeten, dieselbe gegen sehr gute Belohnung abzugeben beim Schenkewirthe Hrn. Friedrich, Zeiger Str.

Verloren wurden einige Schlüssel an einem Ringe, die man gegen Belohnung abzugeben bittet beim Hausmann im Mauricianum.

Ein Ring in Form einer Schlange, inwendig T. O. 1852 gezeichnet, wurde Dienstag den 15. Febr. h. a. auf der Grimma'schen Straße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Goldarbeiter **Reyher,** Thomasgäßchen Nr. 11.

**Verloren** wurde am 14. d. M. Abends bis auf den Thonberg eine Pferdebede, in zwei Ecken S. H. gestickt. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße 11, beim Lohnkutscher Hoyer.

Abends den 13. d. Mts. ist mit mein weiß- und braun-gefleckter, großer, langhaariger, dressirter Jagdhund, männlichen Geschlechts, mit lang gestufter Ruthe und Fahne, abhanden gekommen. Wer mit den widerrechtlichen Inhabnehmer zur Anzeige bringt, erhält eine gute Belohnung. Für den Ankauf wird gewarnt.  
Leipzig, den 16. Februar 1853.

Ferdinand Gebhard, Scharfrichter.

**Gefunden** wurde am vergangenen Sonntage ein seidenes Schnupftuch. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Petersstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Sollte die bekannte weiße mit roth garnirte Fledermaus, so wie der Fuhrmann nach beendigten Maskenbällen den Weg nicht wieder nach der Reichsstraße Nr. 23 finden können, dann wird in einigen Tagen ein Führer zu Diensten stehen.

Verleumder meiner Hausleute, so wie anonyme Briefe beachte ich nicht.

Wie ist am 15. d. Mts. den beiden Damen der Fall aus dem Schlitten am Bettelborn bekommen? Ein Beobachter.

### Adieu Käschische!

R.

Sollte dieses das Zeichen zur Aufhebung der Freundschaft sein?

### Tante Minna ist glücklich angekommen.

L.

Dem Dichter Hoch, der kühn zur Laute greift,  
Sobald dem Staar der Geiser überläuft,  
Der trotzig seines Wiges Pfeile weht,  
Und sich als Bock zum deutschen Gärtner setzt.  
Groß steht Du da! — doch Dein Gedicht ist simpel,  
Und täusche ich mich nicht, so kommt's vom — **Gimpel.**  
R.

Ech gratulire Dür, lieveste Hoandelsjude! — Doanner-vedder! waelmer oder waelmer nech! Abber nor kine Schukan nech! Abber säh gefällt mär. Aes git hüt allwil kline Goartenarbit, huot är gesoht! —

### Dem Handelsjuden ein Hoch der Neumarkt!

Vivat der Grunnig, der Hoandelsjud soal liewen!

Dem Fräulein Henriette Schulz-Maffias zu ihrem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche!

Ein stiller Verehrer.

Nachträglich eine Million seiner Wünsche dem Fräulein Emilie Schmers zum Wiegenfeste. Onkel Thomä.

### Doris. Heute Abend recht zahlreich.

S. Freitag den 18. Febr. 6 Uhr. Anfang pünctl. 7 Uhr.

Hierdurch werden sämtliche Mitglieder der Luchardt'schen Kranken- und Leichencommune zur Abhaltung der Jahresrechnung, so wie zur Wahl eines Beisizers, zweier Ausschußmitglieder und eines Viceinsammlers eingeladen, wie gewöhnlich, in der Wohnung des Unterzeichneten (Brühl Nr. 70) Sonntags den 20. Februar d. J. früh 1/211 Uhr pünctlich zu erscheinen.

Heinrich Luchardt, d. J. Vorsteher.

### Todes-Anzeige.

Gestern Abend starb plötzlich unser innigst geliebter Richard.  
Den 16. Februar 1853.

Louis Hess und Frau.

**Todesanzeige.** Allen Freunden und Bekannten zeigen wir in tiefster Betrübniß an, daß am 15. d. M. unsere zwei lieben Kinder Eugenie und Emilie gestorben sind.

Heinrich Keitel. Rosine Keitel.

Heute früh gegen 2-Uhr entschlief sanft nach kurzem Krank-lager unser innigst geliebter Bruder und Schwager, Herr Hermann Berndt in Hamburg, welches wir Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzeigen.

Hamburg und Leipzig, den 16. Februar 1853.

Die Hinterlassenen.

## Singakademie.

Die (einzige) Haupt- und Orchesterprobe zu der bevorstehenden Aufführung findet morgen als Freitag den 18. d. M. früh 1/210 Uhr

### in der Centralhalle

statt. Die geehrten Damen und Herren, welche bei den Chören theilhaftig sind, werden dringend gebeten, sich dazu möglichst allerseits und spätestens 1/211 Uhr gefälligst einzufinden.  
Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Kartoffelstücken mit Rindfleisch.

## Angewommene Reisende.

Bodhorst, Kfm. v. Eiberfeld, Hotel de Russie.	Kugler, Stud. v. Bonn, schwarzes Kreuz.	Scheper, Kfm. v. Kreuznach, Hotel de Russie.
Bunzel, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.	Kühne, Kfm. v. Stettin, Stadt Gotha.	Strohn, Kfm. v. Lennep, Hotel de Pologne.
Boge, Def. v. Sulzkirchen, schwarzes Kreuz.	Kirchner, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Scott, D. v. Alexandria, Stadt Riesa.
Brun, Capitain v. Triest, Stadt Riesa.	Kato, Insp. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.	Schellbronn, Fabr. v. Nürnberg, Münchner Hof.
Bölsche, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.	Kirsch, Weinb. v. Heinrichs, Hotel de Prusse.	Schulze, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Wien.
Bleil, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.	Karl, Optiker v. Hannover, Palmbaum.	Schläger, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Berger, Kfm. v. Liegnitz, Münchner Hof.	Krause, Apoth. v. Schildau, weißer Schwan.	Schuhknecht, Kfm. v. München, St. Hamburg.
Bed, Hofopernsänger von Weimar, Hotel de Baviere.	Lücke, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Segnis, Adv. v. Dahlen, goldner Hahn.
Bartels, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.	Lorenz, Weber v. Steynleis, braunes Ros.	v. Sporten-Lüdersburg, Rittergutsbes. v. Lüdersburg, Stadt Rom.
Benjamin, Techniker v. Hannover, Palmbaum.	Marr, Kfm. v. Bonn, Hotel de Baviere.	Schönfeld, Schausp. v. Schwerin, und
Goppenrath, Kfm. v. Münster, Münchner Hof.	Müllner, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.	Schmidt, Fabr. v. Lüdenscheid, Palmbaum.
Döring, Kfm. v. Dishaß, goldner Hahn.	Neves, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.	Stich, Kfm. v. Wittenberg, Stadt Dresden.
Erlar, Frl. v. Altenburg, Glisenstraße 8.	Reifel, Instrumenth. v. Klingenthal, 3 Könige.	Temler, Gutbes. v. Paris.
Engert, Kfm. v. Kreuznach, Hotel de Baviere.	Reyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Tugge, Frau v. Dresden, und
Flügel, Kfm. v. München, Hotel de Baviere.	Münchhausen, Def. v. Weisensfeld, schw. Kreuz.	Zimmich, Commerz.-Rath v. Schleiz, Hotel de Baviere.
Fischer, Fabr. v. Bösneck, Münchner Hof.	Mollain, Arzt v. Moritzburg, Palmbaum.	v. Lichernishow, Gbes. v. Petersburg, S. de Russie.
Franke, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Dehler, Fabr. v. Grimmitzschau, und	Völker, Kfm. v. Lahr, Hotel de Baviere.
Friedrichs, Kfm. v. Magdeburg, St. Breslau.	de la Diva, Frl. v. Madrid, Hotel de Baviere.	Wacker, Kfm. v. Lorgau.
Gordon, Rent. v. Dresden, Hotel de Baviere.	Ortmanns, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.	Willmerz, Tonkünstler v. Wien, und
Gabriel, Graveur v. Reichenberg, Palmbaum.	Pittiri, Ingen. v. Triest, Stadt Riesa.	v. Wagners, Frau v. Störmtal, S. de Bav.
Goldammer, Fabr. v. Rottbor, 3 Könige.	Poppe, Kfm. v. Artern, 3 Könige.	Wolf, Kfm. v. Greifeld, Hotel de Russie.
Gütermann, Kfm. v. Fürth, grüner Baum.	Rommel, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.	Winger, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Haffky, Fabr. v. Leipzig, Palmbaum.	Rosenthal, Kfm. v. Hohenems, gr. Blumenberg.	Westphal, Kfm. v. Nordhausen, schw. Kreuz.
Häferkorn, Kfm. v. Breslau, Stadt Dresden.	Reinbenten, Mühlen-Insp. v. Halle, br. Ros.	
	Rosenthal, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.	

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.